

Vortrag an den Ministerrat

Zwischenstaatliche Konferenz zur Einrichtung eines Panels aus Wissenschaft und Politik, um weiter zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung von Chemikalien und Abfall beizutragen und um Verschmutzung vorzubeugen; 19. bis 20. Juni 2025; Punta del Este, Uruguay; österreichische Delegation

Die *Zwischenstaatliche Konferenz zur Einrichtung eines Panels aus Wissenschaft und Politik, um weiter zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung von Chemikalien und Abfall beizutragen und um Verschmutzung vorzubeugen* in Punta del Este, Uruguay, findet voraussichtlich vom 19. bis 20. Juni 2025 statt.

Mit Resolution 5/8 beschloss die Umweltversammlung der Vereinten Nationen auf ihrer wiederaufgenommenen 5. Tagung im Jahr 2022 (UNEA-5.2) die Einrichtung eines *Panels aus Wissenschaft und Politik, um weiter zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung von Chemikalien und Abfall beizutragen und um Verschmutzung vorzubeugen*, um einen weiteren Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit Chemikalien und Abfällen sowie zur Vermeidung von Umweltverschmutzung zu leisten. Dieses Gremium soll politischen Entscheidungsträgern fundierte und unabhängige wissenschaftliche Informationen über Chemikalien, Abfälle und Umweltschutz liefern. Es soll zudem strategisch mit dem im September 2023 verabschiedeten *Global Framework on Chemicals – For a Planet free of Harm from Chemicals* und anderen multilateralen Umweltübereinkommen, wie dem *Minamata Übereinkommen über Quecksilber* und dem *Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung*, zusammenarbeiten.

Dieses Gremium wird parallel zum *Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC)* und der *Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services (IPBES)* angesiedelt sein, um sicherzustellen, dass jede der drei planetaren Krisen – Klimawandel, Verlust der Biodiversität sowie Umweltverschmutzung – über eine eigene globale Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik verfügt.

Die ersten drei Sitzungen der *Ad Hoc Open-Ended Working Group (OEWG)* begannen mit der Eröffnungssitzung am 6. Oktober 2022 in Nairobi (hybrid) und wurden anschließend vom 30. Jänner bis 3. Februar 2023 in Bangkok fortgesetzt. Weitere Sitzungen fanden vom 11. bis 15. Dezember 2023 erneut in Nairobi und zuletzt vom 17. bis 21. Juni 2024 in Genf statt. Die dritte Sitzung in Genf konnte nicht abgeschlossen werden und soll nun im Juni wiederaufgenommen werden. Während dieser Sitzungen wurden die Zielsetzungen, der Geltungsbereich, die Funktionen, die institutionellen Vereinbarungen und die Verfahrensregeln des geplanten Panels verhandelt.

Voraussichtlich vom 15. bis 18. Juni 2025 wird die 3. Sitzung der *Ad hoc Open-Ended Working Group über ein Panel aus Wissenschaft und Politik, um weiter zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung von Chemikalien und Abfall beizutragen und um Verschmutzung vorzubeugen* in Punta del Este wiederaufgenommen, deren Ziel die Vorbereitung der offiziellen Einrichtung des Panels ist.

Um dieses offiziell einrichten zu können, findet im Anschluss an die wiederaufgenommene 3. Sitzung der *Ad hoc Open-Ended Working Group*, voraussichtlich vom 19. bis 20. Juni 2025 ebenfalls in Punta del Este, die *Zwischenstaatliche Konferenz zur Einrichtung eines Panels aus Wissenschaft und Politik, um weiter zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung von Chemikalien und Abfall beizutragen und um Verschmutzung vorzubeugen*, statt.

Es ist beabsichtigt, folgende österreichische Delegation zur *Zwischenstaatlichen Konferenz zur Einrichtung eines Panels aus Wissenschaft und Politik, um weiter zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung von Chemikalien und Abfall beizutragen und um Verschmutzung vorzubeugen*, zu entsenden:

Dr. Thomas JAKL
Delegationsleiter

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz, Regionen und
Wasserwirtschaft

DIⁱⁿ Martina REISNER-OBERLEHNER
Stv. Delegationsleiterin

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz, Regionen und
Wasserwirtschaft

Der Delegation werden im unbedingt notwendigen Ausmaß weitere Expertinnen und Experten des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft, des Umweltbundesamts und des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten angehören.

Die mit der Entsendung dieser Delegation verbundenen Kosten finden ihre Bedeckung in den Budgets der jeweils entsendenden Ressorts. Sofern Beitragszahlungen oder sonstige

Beschlüsse mit finanziellen Auswirkungen gefasst werden, werden sie aus den dem zuständigen Ressort zur Verfügung gestellten Mitteln bedeckt.

Im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft stelle ich den

Antrag,

die Bundesregierung wolle dem Herrn Bundespräsidenten vorschlagen, die Mitglieder der österreichischen Delegation in der oben genannten Zusammensetzung zur Teilnahme an den Beratungen und Beschlussfassungen der *Zwischenstaatlichen Konferenz zur Einrichtung eines Panels aus Wissenschaft und Politik, um weiter zur ordnungsgemäßen Bewirtschaftung von Chemikalien und Abfall beizutragen und um Verschmutzung vorzubeugen* sowie den Leiter der österreichischen Delegation, Dr. Thomas Jakl, und im Falle seiner Verhinderung die stellvertretende Leiterin der österreichischen Delegation, DIⁱⁿ Martina Reisner-Oberlehner, zur Unterzeichnung der allfälligen Schlussakte der Konferenz zu bevollmächtigen.

23. Mai 2025

Mag.^a Beate Meisl-Reisinger, MES
Bundesministerin